

Eichendorff, Joseph von: Zauberblick (1822)

1 Die Burg, die liegt verfallen
2 In schöner Einsamkeit,
3 Dort saß ich vor den Hallen
4 Bei stiller Mittagszeit.

5 Es ruhten in der Kühle
6 Die Rehe auf dem Wall
7 Und tief in blauer Schwüle
8 Die sonn'gen Täler all.

9 Tief unten hört ich Glocken
10 In weiter Ferne gehn,
11 Ich aber muß erschrocken
12 Zum alten Erker sehn.

13 Denn in dem Fensterbogen
14 Ein' schöne Fraue stand,
15 Als hütete sie droben
16 Die Wälder und das Land.

17 Ihr Haar, wie 'n goldner Mantel,
18 War tief herabgerollt;
19 Auf einmal sie sich wandte,
20 Als ob sie sprechen wollt.

21 Und als ich schauernd lauschte –
22 Da war ich aufgewacht,
23 Und unter mir schon rauschte
24 So wunderbar die Nacht.

25 Träumt ich im Mondesschimmer?
26 Ich weiß nicht, was mir graut,
27 Doch das vergeß ich nimmer,

28 Wie sie mich angeschaut!

(Textopus: Zauberblick. Abgerufen am 07.09.2025 von <https://www.textopus.de/poems/59466>)